

## Tomsk in Bayern

In diesem Jahr ab 18.01. bis 25.01.14 war unsere Gruppe, 6 Schüler aus Tomsk, Gymnasium №6 und ich als Betreuerin, in Bayern. Das war ein Schnupperbesuch, veranstaltet von BayBIDS - Bayerischer Betreuungsinitiative, Deutsche Auslands- und Partnerschulen.



Alles wurde sehr gut veranstaltet, die Jugendherbergen waren sehr gut, es war sehr ruhig, sauber, ausreichende Frühstücke, wi-fi, die Mitarbeiter waren sehr freundlich. In den Universitäten hat man uns sehr freundlich empfangen, auf alle Fragen ausführlich beantwortet, sehr interessant waren die Treffen mit den Studenten in der TU in Regensburg und mit dem Herrn Professor Brüdigam. Die Schüler wurden selbst überrascht, aber sie haben gesagt, sie haben alles verstanden, so interessant er über sein Thema erzählte. )) Auch interessant war die Führung durch die OTR, besonders hat den Schülern die Studentenwerkstatt der Uni-Mannschaft im Autorennen gefallen.

Ein sehr herzlicher Empfang erwartete uns in Erlangen, vom Herrn Krusche, wir haben von ihm Vieles erfahren und genug Materialien über die Uni zum Mitnehmen bekommen, es war sehr wichtig, da nicht alle Schüler wegen Geldprobleme mitfahren konnten, ich konnte nach der Rückkehr ihnen alles zeigen. Nach dem Mittagessen waren wir in der Werkstatt der technischen Fakultät und konnten die Arbeiten der Studierenden sehen, außerdem beeindruckend waren die modernsten Hörsäle mit der neuester technischer Ausrüstung. Auf der Rückkehr zur Jugendherberge haben wir die neuen Studentenwohnheime gesehen.

Zum Schluss unserer Reise waren wir in der ältesten und bekanntesten Universität in Bayern, in der LMU. Frau Hertha Wolf und Dr. Susanne Döring-Buchmann haben uns über das Studium und die Geschichte der LMU erzählt, wir konnten verschiedene Arten von Hochschuleinrichtungen vergleichen, die klassischen Universitäten in den Großstädten und die technischen Universitäten., das war sehr interessant, da es dazwischen wirklich einen grossen Unterschied gibt. Herr Hilker vom Studienkolleg hat uns über die Prüfungen im Studienkolleg erzählt und vom C-Test, davon haben wir gar nicht gewusst, jetzt verstehen die Kinder, was sie

erwartet und was für ein Sprachniveau erforderlich ist, sie konnten sogar selbst einen Test lösen, als Beispiel, es war sehr nützlich, da wir von diesen Testarten noch nichts wissen.



Einerseits ist es schade, dass wir nur drei Universitäten besucht haben, andererseits, es war sehr wichtig, dass die Schüler auch Zeit für die Bekanntschaft mit Bayern hatten, es hat sich gelohnt. Die Schüler hatten genug Zeit für die sprachliche Adaptation, konnten mehr über das Leben im Land erfahren, auch haben wir viele Sehenswürdigkeiten gesehen, wir haben in jeder Stadt Führungen gemacht, um die Schönheit dieser Städte zu sehen und Vor- und Nachteile des Studiums in der Großstadt und in den kleineren Städten zu entdecken. Ich hoffe, dass wenn die Abiturienten nach Bayern kommen, werden sie sich sicher und heimisch fühlen, da sie genug Informationen über das Studium, das Land, den Aufenthalt in Bayern dank Ihrer Arbeit und Hilfe bekommen haben. Wir mit den Kindern danken sehr Cordula Bauer und Lena Streppel und BayBIDS - Bayerischer Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen für die Unterstützung unserer Gruppe und Veranstaltung dieser Reise. Es sind schon ein Paar Monate vorbei, aber wir erinnern uns daran, so viele Eindrücke, Informationen und Erfahrungen wir bekommen haben.

Mit freundlichen Grüßen,

Gruppe aus dem Gymnasium 6, Tomsk, Westsibirien, Russland